

**BERLIN**

DR. HANS-GERT PÖTTERING  
MDEP  
VORSITZENDER DER KONRAD-  
ADENAUER-STIFTUNG  
PRÄSIDENT DES  
EUROPÄISCHEN  
PARLAMENTS A.D.

9. November 2010

[www.kas.de](http://www.kas.de)

## 1. „Europa Rede“

BEGRÜßUNG ANLÄSSLICH DER 1. „EUROPA REDE“, GEHALTEN VOM PRÄSIDENTEN DES EUROPÄISCHEN RATES, HERMAN VAN ROMPUY

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

9. November – „Schicksalstag der Deutschen“, nennt der Historiker Heinrich August Winkler ihn zu Recht. Viele schicksalsträchtige Ereignisse unserer Geschichte sind mit diesem Datum verbunden.

Ein Tag des Gedenkens und des Mahnens – an brennende Synagogen, verwüstete jüdische Geschäfte, Wohnungen und Friedhöfe, in Konzentrationslagern Inhaftierte und Ermordete. Das alles ist und bleibt Teil unserer Geschichte. Wir werden es niemals vergessen! Wir werden es niemals relativieren!

Gleichwohl sagen wir: Auch der 9. November 1989 ist Teil unserer Geschichte. Mit ihm verbinden wir grenzenlose Freude im wahrsten Wortsinn. Friedliche Revolution und Mauerfall, das Ende der SED-Diktatur, der Fall des Eisernen Vorhangs, der Untergang des Kommunismus. Der 9. November 1989 – der Sieg der Freiheit – machte die Einheit unseres Landes möglich. Und die Einheit Europas! Er ist ein bedeutender Tag in der deutschen Geschichte und von ebenso großer Bedeutung für die Geschichte Europas.

Die Stiftung Zukunft Berlin, die Robert Bosch Stiftung und wir, die Konrad-Adenauer-Stiftung, fühlen uns verpflichtet, die Bedeutung des 9. November 1989 für die europäische Geschichte, für die Europäische Union, für das Zusammenwirken und Zusammenwachsen der Völker Europas künftig stärker in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit zu rücken und das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für den europäischen Einigungsprozess zu stärken.

Und so entstand die Idee zu dieser Veranstaltung, die Idee der „Europa Rede“. Als Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung ist es mir eine besondere Freude, Sie alle zu der heutigen ersten Berliner „Europa Rede“ begrüßen zu dürfen. Im Pergamonmuseum, auf der Museumsinsel, im Herzen Berlins – der Stadt, die wie keine andere durch den Fall der Mauer zu einem Symbol der Einheit Europas geworden ist.

Vom heutigen Tag an, wird es künftig alljährlich – so hoffen wir – am oder um den 9. November die Berliner „Europa Rede“ geben; gehalten von den höchsten Repräsentanten der Institutionen der Europäischen Union – des Europäischen Rates, der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments.

Heute trifft Neues auf Neues: Unsere neue erste Berliner „Europa Rede“ wird gehalten von dem Mann, der als Erster das neue Amt des Präsidenten des Europäischen Rates inne hat.

Er ist Christdemokrat, aus Flandern, studierter Betriebswirt und Philosoph. Seine Karriere nahm ihren Anfang in der Belgischen Nationalbank. Als Haushaltsminister 1993 bis 1999 trug er entscheidend zum Euro-Beitritt seines Landes bei. Von Juli 2007 an war er Präsident der Abgeordnetenkammer des belgischen Parlaments – bis zum 30. Dezember 2008; bis er Premierminister Belgiens wurde. Aus diesem Amt heraus wurde er schließlich am 1. Dezember 2009 zum ersten Präsidenten des Europäischen Rates gewählt. Ein Brückenbauer, der zusammenführt, der unter schwierigsten

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

## BERLIN

DR. HANS-GERT PÖTTERING  
MDEP  
VORSITZENDER DER KONRAD-  
ADENAUER-STIFTUNG  
PRÄSIDENT DES  
EUROPÄISCHEN  
PARLAMENTS A. D.

9. November 2010

[www.kas.de](http://www.kas.de)

Bedingungen Kompromisse auszuhandeln und Konsens zu erreichen hat.

Verehrter Herr Präsident des Europäischen Rates, lieber Herman Van Rompuy, wir freuen uns, dass Sie heute bei uns sind, dass Sie zu uns sprechen werden, dass Sie die erste Berliner „Europa Rede“ halten. Seien Sie uns auf das Herzlichste willkommen!

„Wir sind zu unserem Glück vereint!“ heißt es in der Berliner Erklärung, die Sie, verehrte Frau Bundeskanzlerin, liebe Angela Merkel, als Präsidentin des Europäischen Rates am 25. März 2007 gemeinsam mit José Manuel Durão Barroso, dem Präsidenten der Europäischen Kommission, und mir als damaligem Präsidenten des Europäischen Parlaments unterzeichnet haben.

Am 9. November 1989 „begann eine Ära der Einigkeit, des Rechts und der Freiheit – in ganz Deutschland und in ganz Europa“. So haben Sie, verehrte Frau Bundeskanzlerin, es vor genau einem Jahr hier in Berlin auf dem „Fest der Freiheit“ gesagt. Heute freuen wir uns, dass Sie uns die Ehre Ihrer Anwesenheit geben und die einführenden Worte sprechen werden. Herzlich willkommen, sehr verehrte Frau Bundeskanzlerin, liebe Angela Merkel!

Wir freuen uns, dass der Präsident des Deutschen Bundestages bei uns ist. Herzlich willkommen, lieber Norbert Lammert! Wir freuen uns, dass unser früherer Bundespräsident bei uns ist. Herzlich willkommen, verehrter Richard von Weizsäcker! Wir freuen uns über die Anwesenheit von Georg Kardinal Sterzinsky!

Und nun begrüße ich den Staatsminister Eckart von Klaeden zusammen mit den anwesenden Staatssekretären, den Abgeordneten des Europäischen Parlaments und des Deutschen Bundestages, und hier stellvertretend für alle Abgeordneten des Deutschen Bundestages den ersten stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Hans-Peter Friedrich!

Ganz besonders herzlich begrüße ich den Mann, der uns die Idee zu dieser Veranstal-

tung, zu dieser Berliner „Europa Rede“ vermittelt hat. Zweimal war er Berliner Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz und dazwischen für Kulturelle Angelegenheiten. Insgesamt war er 13 Jahre Senator. Er ist Mitglied von „Bürger für Europa“ und seit 2006 Vorsitzender der Stiftung Zukunft Berlin. Lieber Volker Hassemer, unser aller Dank gilt Ihnen, für Ihre Initiative, ohne die wir hier heute, in diesem wunderbaren Raum nicht zusammengekommen wären. Herzlich willkommen, Volker Hassemer!

Und ich begrüße den Vertreter der dritten Stiftung in unserem Bunde, der das heutige Schlusswort sprechen wird. Ich begrüße sehr herzlich den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Robert Bosch Stiftung, Dieter Berg. Herzlich willkommen!

Ich begrüße Sie alle, insbesondere auch die vielen jungen Menschen. Es ist ein wunderbares Bild, wenn man in diesen Raum und geradeaus zu den jungen Menschen auf der Treppe des Pergamonaltars schaut.

Ausdrücklich danken möchte ich der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und ihrem Präsidenten, Prof. Hermann Parzinger, für die Unterstützung beim Zustandekommen dieser Veranstaltung. Herr Prof. Parzinger kann heute nicht bei uns sein, so dass wir sehr herzlich begrüßen dürfen, den Vizepräsidenten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Norbert Zimmermann, sowie den Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin, Prof. Michael Eissenhauer. Herzlichen Dank, dass Sie bei uns sind, und herzlich willkommen!

Lieber Volker Hassemer, lieber Dieter Berg, in gemeinsamer Anstrengung ist es unseren Stiftungen gelungen, die heutige erste Berliner „Europa Rede“ Wirklichkeit werden zu lassen. Dafür danke ich Ihnen wie allen Beteiligten unserer Stiftungen. Ich bin fest davon überzeugt: Gemeinsam werden wir es schaffen, die Berliner „Europa Rede“ zu einem festen Bestandteil im Berliner Veranstaltungskalender werden zu lassen.

Und ich erlaube mir, auch gleich eine Ankündigung zu machen: Für die zweite Berliner „Europa Rede“ – am 9. November 2011

**Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.**

**BERLIN**

DR. HANS-GERT PÖTTERING

MDEP

VORSITZENDER DER KONRAD-

ADENAUER-STIFTUNG

PRÄSIDENT DES

EUROPÄISCHEN

PARLAMENTS A. D.

**9. November 2010**

**[www.kas.de](http://www.kas.de)**

– hat der Präsident der Europäischen Kommission, José Manuel Durão Barroso, bereits sein Kommen zugesichert. Es sei denn, es findet eine institutionelle Konferenz der Europäischen Union statt. Also, Herr Präsident Van Rompuy: Gemeinsam mit der Frau Bundeskanzlerin und den anderen Staats- und Regierungschefs in Europa wird es ja wohl zu verhindern sein, dass ausgerechnet am 9. November 2011 eine institutionelle Begegnung der Europäischen Union stattfinden wird.

„Nichts ist möglich ohne die Menschen, nichts dauerhaft ohne Institutionen.“ Sie alle kennen diesen schönen Satz Jean Monnets, Wegbegleiter Robert Schumans, Gründervater Europas und vor Bundeskanzler Helmut Kohl erster Ehrenbürger Europas. Ein wahrer Europäer – geboren 1888, vor 122 Jahren, am 9. November – ein wahrhaft europäisches Datum!

Verehrte Frau Bundeskanzlerin, liebe Angela Merkel, ich darf Sie bitten nun zu uns zu sprechen!

Und noch einmal an Sie alle: Herzlich willkommen!